

Katholische Religion Jahrgangsstufe 6 KGH

Detaillierte Ausführung der Unterrichtsvorhaben

(Binnendifferenzierungsmöglichkeiten= grün)

Übersicht

Unterrichtsvorhaben		Zeitbedarf ca.
1	Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche	16 Ustd
2	Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen	8 Ustd
3	Wie andere ihren Glauben leben - Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft	12 Ustd
4	Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger	12 Ustd
5	Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?	8 Ustd
6	Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet	8 Ustd
	Hinweis: Bei Durchführung von KoKoRU können auch nur 5 Unterrichtsvorhaben unterrichtet werden.	
	Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 64 Stunden	

Unterrichtsvorhaben I: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche (ca. 16 Std)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Anfänge der Kirche

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- **Pfingstereignis**
- Leben in der jungen Kirche / Gemeinde
- **Paulus:** glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil)
- **Ichthys** (Funktion von Symbolen)
- Verfolgungen von Christinnen und Christen
- Kaiser Konstantin; Christentum wird Staatsreligion

Didaktisch-methodische Anregungen:

- Erstellen einer Zeitleiste (**Zugangsweise-Material-GA**)
- Personalisierung z. B. durch szenisches Spiel (**Zugangsweisen-Arbeitsaufträge-GA**)
- Powerpoint Präsentation von Cl: „Die Katakomben von Rom“

Schulcurriculum KR 6. Klasse KGH

<p>Christen den christlichen Glauben zu leben, K31</p> <ul style="list-style-type: none">• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38	<p>– KB 1, S. 168-173; Buch „Leben gestalten“ S.122-142</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: Ggf.: Kooperation mit dem Fach Geschichte</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben II: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen (ca. 8 Std)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen *Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

KoKoRU: Ev. Kollegen/ Pastor o.ä. kontaktieren

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste
- Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hoch-Zeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens
- Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen
- Ostern: Vom Tod zum Leben

didaktisch-methodische Anregungen:

z.B. Eucharistie:

- Eucharistie als Gemeinschafts-geschehen: Filmausschnitt „Tschick“ (32:40min-42:50min)/ Vorbereitung einer Eucharistiefeier für die Klasse.

z.B. Kar- und Osterzeit:

- Umfrage ‚Was wird an Ostern gefeiert?‘ (<https://www.katholisch.de/video/17389-umfrage-ostern-was-wird-an-ostern-gefeiert>) (**Zugangsweise-Raumregie-PA**)
- Erschließen von Bildern zur Auferstehung (**Neigungsdifferenzierung-Material-EA**)
- Erstellen von Einladungskarten (**Neigungsdifferenzierung-Material-EA**)
- KB S. 164; S 181-185; KB elementar S. 166-172; Leben gestalten S.98-120

Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---

Kooperationen: ggf. evangelischer Religionsunterricht: Zum unterschiedlichen Mahlverständnis/ Sakramente

Unterrichtsvorhaben III: Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft (ca. 12 Std)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden

Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:

- Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen
- Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen
- Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)
- Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI)
- Feste feiern im Jahreslauf
- Speisevorschriften
- Die Bedeutung von Thora, Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften
- Berufung auf Abraham

<p>Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46</p> <ul style="list-style-type: none">erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50	<p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">ggf. Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und MoscheeFilm: Checker Tobi Judentum- Check/ Islam-CheckKB S.188ff, S.198ff, S. 204ff; Leben gestalten S. 34 ff und S.144Padlet Judentum bearbeiten lassen (CI) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Begegnungen ermöglichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">Besuch der muslimischen Gemeinde (Kontakt Herr Sahinöz)Einladen eines/r muslimischen Mitschülers <p>Medienkompetenzrahmen: 2 Informieren und recherchieren: 2.4 Informationskritik (nehmen zu einseitigen Darstellungen Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung)</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben IV: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger (12 Std.)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.:
 - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
 - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
 - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
 - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.
- Einordnung der Erzählungen *jeweils* in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:
 - Geographische und gesellschaftliche Situation
 - Römische Besatzung

*+ Bergpredigt
Seligpreisungen*

besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17

- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39

- Die Erwartung des Messias
- Bedeutung des Sabbats
- Verständnis von Krankheit

didaktisch-methodische Anregungen:

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
 - die Lebensumstände Jesu kennenlernen (KB 118 – 123):
 - seine religiöse Herkunft
 - die gesellschaftlichen und politischen Umstände
 - die religiösen Gruppen zur Zeit Jesu besondere Eckpunkte seiner Biographie und Botschaft kennenlernen (KB 124 – 135)

Besondere Projekte

- die religiösen Gruppen in verschiedenen Dialogen darstellen
- Rollenspiele zu den Gleichnissen erarbeiten
- Landkarte mit der Heimat Jesu erstellen
- Stationenarbeit (in der Lehrerbücherei vorhanden)

Neigungsdifferenzierung/ Material/ GA

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Ggf.: Besuch eines Bibelmuseums

Kooperationen

- Ggf. mit dem Deutschunterricht
 - perspektivisches (personales) Erzählen
 - Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Ggf. mit Geschichte
 - Römisches Weltreich und Kultur

Medienkompetenzrahmen:

2 Informieren und recherchieren:

2.1 Informationsrecherche; 2.2 Informationsauswertung; 2.3 Informationsbewertung

Unterrichtsvorhaben IV: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch? (ca. 8 Std)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Leben in der Gemeinde

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5*
- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

KoKoRU: Absprache mit ev. Kollegen/Pastor

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Alltagsräume und „Andersräume“ – Raumerfahrungen in profanen und sakralen Räumen
- Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums
- Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich
- Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock – Grundaufgaben der Gemeinde
- Die Feier des Lebens – die Eucharistiefeier
- Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-) Arbeit
- Ein „Haus aus lebendigen Steinen“ – Interviews mit Menschen in der Gemeinde führen

Schulcurriculum KR 6. Klasse KGH

- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K 10
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

didaktisch-methodische Anregungen:

- Kurzreferaten zu einzelnen Bestandteilen einer Kirche (jew.)
(Leistungsdifferenzierung- Raumregie-EA)
- ggf. Interviews führen **(Zugangsweise-Aufgaben-PA)**
- Ggf. einen „Kirchenführer“ erstellen
- KB S. 160ff; S. 174; Leben gestalten S. 166ff

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Besuch einer evangelischen und einer katholischen Kirche

Kooperationen:

- **Kontakt mit ev. und kath. Pastor/Priester für die Kirchaumbegehung**

Unterrichtsvorhaben VI: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet (ca. 8 Std) (ggf.)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ bildliches Sprechen von Gott
- ◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott/IF 6: Weltreligionen im Dialog
- ◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3*
- *reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- *zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10*
- *zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11*
- *prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12*
- *erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13*
- *beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42*

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- *Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)*
- *Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich z.B. zum Islam)*
- *Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden*
- *Das Vater Unser (in der 7 eigene Unterrichtseinheit)*
- *Beten ohne Worte? - Stilleübungen*

didaktisch-methodische Anregungen:

- *Gestalten von Psalmversen (Neigungsdifferenzierung-Material-EA)*
- *Auswendig lernen von Psalm 23 als Mutmachpsalm*
- *Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren*
- *Ggf. eine Gebetsbuch des Kurses erstellen*
- *Leben gestalten S.26ff; RB elementar S.144-156*